Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 4.

Bafel, 24. Januar

1885.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Jenne Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vaseli" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Preisaufgaben pro 1885/86. — Neuerungen im Bewaffnungswesen ber Infanterie des In- und Auslandes. (Fortsetzung.) — Der Wechsel im französischen Kriegs-Ministerium. — M. v. Förster: Bersuche mit tomprimirter Schießbaumwolle in der Schießbaumwolle in ber Schießbaumwolle in Blanes für ben Bau eines Militärverwaltungsgebäudes. — Givenossenschaft: Militärschulen im Jahre 1885. (Schluß.) Ausschreibung eines Blanes für den Bau eines Militärverwaltungsgebäudes. Die Pferberationsvergütung. Jürch vie Umzannung des Kasernenhofes. Das Begrähniß des Majors Bunderly. Ein Beteran. Eine Uniformlieserung im Kanton Schwyz. Der soloshurnische Kantonal-Offiziersverein, Der oberaargautsche Offiziersverein. — Aussand: Frankrech; Ueber Sonniagsrevuen. Ministerwechsel. Detorirung Campenons. Italien: Nationales Schießwesen. — Major Paul Bunderly. — Berichtigung.

Preisaufgaben pro 1885/86.

Das Zentralkomite ber Schweizerischen Offiziers gesellschaft stellte in ber Bersammlung ber Delegirten vom 18. Januar b. J. in Luzern die folgenben Breisaufgaben:

- 1. Sind mit Rucfficht auf die neuern Grundsfate ber Infanteriefeuertatit Aenderungen an ben ichweizerischen Infanteriereglementen erforderlich und im Bejahungsfalle welche?
- 2. Die Schweiz als Rampfplatz frember Armeen im Jahre 1799:

Rach einem von ber Generalversammlung bes Jahres 1883 gutgeheißenen Wunsche foll die diesmalige Preisaufgabe einer Fortsetzung ber beiben preisgefronten Arbeiten über bie vaterlanbisch = geschichtlichen Greignisse vom Jahre 1798 rufen. Da inbessen auch bas Sahr 1799 einer hiftorifden Darftellung unenblich reichen Stoff bietet, fo erachtet bas Bentralkomite es fur zwedmagig, eine forift= ftellerifche Behandlung hier ebenfalls in zwei Theile zerfallen zu laffen und zwar foll die jetige Preisschrift vom Beginn bes Jahres, ber bamaligen politischen Lage bes Schweizer. landes, ben Rampfen zwischen Frangofen und Defterreichern in Graubunden bis gur erften Schlacht vor Zurich und ihren unmittelbaren Folgen fich ausdehnen, unter befonderer Berudfichtigung bes Untheils, ben Schweizer an biefen Greigniffen nahmen. Die weitern Ereigniffe bes Sahres 1799 maren einer folgenben Preisauf gabe vorbehalten.

3. Ist die Bewaffnung und Ausruftung der schweizerischen Artillerie eine zur Führung des Gesbirgskrieges hinreichend zweckbienliche, beziehungs.

weise, was für Neuerungen waren biesfalls mun= schenswerth?

Frift für Einreichung der Breisarbeiten bis zum 1. Marz 1886. (Dieselben sind an den Aktuar bes Zentralkomites, Hrn. Oberlieutenant v. Schusmacher in Luzern zu abressiren.)

Die Jury ift gebildet aus ben herren:

General Hans Herzog in Aarau;

Oberft-Divisionar Ceresole in Laufanne;

Oberst Rubolf, Oberinstruktor ber Infanterie in Bern.

Mls Preise merben ausgesett:

a. für bie erfte Preisfrage I. Preis Fr. 300.

						100	•	
					11.	"	"	150.
b.	"	"	zweite	"	I.	"	"	700.
					II.	"	"	300.
C	n	"	britte	"	I.	"		3 00.
					II.	,,	,,	150.

Neuerungen im Bewaffnungswesen der Jufanterie des Ju= und Auslandes. Stand auf Ende 1884.

Standilantenant Was Stants in Was

Bon Dberftlieutenant Rub. Schmibt in Bern.

(Fortfegung.)

Das Infanteriegewehr als Schnellfeuerwaffe.

Nicht minder Gegenstand unausgesetter Proben ift die Waffe ber Infanterie nach ber ihr eigenen Feuergeschwindigkeit.

Die Schweiz hat es nicht zu bereuen, seiner Zeit ben weitesten Griff zur allgemeinen Ginführung des Repetirspstemes gewagt zu haben. Mehr und mehr bringt die Ueberzeugung auch ander= warts durch, daß der Repetirwaffe eben boch bem Einzelladungsgewehre gegenüber — gewisse Ueberlegenheiten eigen sind.

Wo nun aber die Neubewaffnung ber Infanterie